

II- 1805 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ

1010 Wien, den 20. November 1972
Stubenring 1
Telephon 57 56 55

Zl. 50.004/61-4/0/1-72

799 /A.B.
zu 845 /J.
Präs. am 23. Nov. 1972

B e a n t w o r t u n g
der Anfrage der Abgeordneten Ofenböck und Ge-
nossen betreffend Gesundheitssport
(Zl. 845/J-NR/1972)

In der gegenständlichen Anfrage werden unter Bezugnahme auf die vom Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz herausgegebene Broschüre "Es muß nicht gleich ein Stockerl sein ..." an die Frau Bundesminister folgende Fragen gerichtet:

1. Wurde von seiten Ihres Ministeriums bereits ein entsprechendes gesundheitsförderndes Sportprogramm ausgearbeitet?
2. Haben Sie zum Zweck der Konkretisierung der von Ihnen in der oben zitierten Broschüre gemachten Anregungen Kontakt mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst oder dem Bundesministerium für Bauten und Technik aufgenommen?
3. Wenn ja, zu welchen Ergebnissen führten Ihre ersten Gespräche mit Ihren Ressortkollegen?
4. In welcher Weise soll der Gesundheitssport in Zukunft von seiten Ihres Ministeriums ideell und materiell gefördert werden?

In Beantwortung der vorliegenden Anfragen teile ich mit:

Zu 1.:

Die Ausarbeitung eines entsprechenden gesundheitsfördernden Programms erfolgt seit Jahren durch das Österreichische

Institut für Schul- und Sportstättenbau, das im Auftrage der österreichischen Bundessportorganisation und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst den österreichischen Sportstättenplan erarbeitet. Die Mitwirkung meines Bundesministeriums in der österreichischen Bundessportorganisation ist vorwiegend in Form der ideellen Förderung hinsichtlich gesundheitsfördernder Maßnahmen im Sport gegeben. In diesem Zusammenhang wurde auch im April 1972 eine Ausstellung unter dem Motto "Fit bleiben - es lohnt sich" gestaltet, in Wien gezeigt und der Bundessportorganisation zur Verfügung gestellt. Im Rahmen der "Fit-Aktion" sind weitere Werbemaßnahmen vorgesehen.

Zu 2. und 3.:

Die Fragen des Sportstättenbaues sind zweifellos von größter Wichtigkeit. Dennoch glaube ich, daß der persönlichen Aktivierung des Menschen mindestens ebenso große Bedeutung beizumessen ist. In diesem Zusammenhang darf ich darauf hinweisen, daß gerade die in Ihrer Anfrage zitierte Broschüre "Es muß nicht gleich ein Stockerl sein ..." im wesentlichen Bewegung und sportliche Betätigung außerhalb von Sportplätzen propagiert. Es sind hier u.a. Wandern, Dauerlauf, Morgengymnastik oder Federball als Sportarten genannt, die nicht an Sportstätten gebunden sind und von jedermann praktisch überall ausgeübt werden können.

Im übrigen ist das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz hinsichtlich der Fragen Gesundheit und Sport in ständigem Kontakt mit dem Bundesministerium für Unterricht und Kunst und trägt in der gemeinsamen ideellen und materiellen Unterstützung sportmedizinischer Einrichtungen - insbesondere des Institutes für Sportmedizin - zu den Belangen des Gesundheitssports wesentlich bei.

Zu 4.:

Die oben genannten Aktivitäten meines Ressorts werden auch in Zukunft fortgesetzt werden. Aufgabe meines Bundesministeriums wird es vor allem sein, auf die große Bedeutung des Sports bzw. der Bewegung für die Gesundheit des Einzelnen hinzuweisen.

Schließlich darf ich allerdings darauf hinzuweisen, daß den Aktivitäten meines Bundesministeriums auf dem Gebiet der Förderung des Sports durch die kompetenzrechtlichen Bestimmungen Grenzen gesetzt sind.

Der Bundesminister:

de
Wersdolt

